

Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 26.04.2005

Vorlage Nr. 05-F-03-0043

Mädchenkriminalität

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 14.4.2005 -

Der Ausschuss möge beschließen:

Mädchen sind häufig Opfer von Straf- und Gewalttaten. Es häufen sich aber in der Öffentlichkeit auch Berichte darüber, dass Mädchen vermehrt straffällig werden.

Der Magistrat möge berichten:

Wie hat sich die Mädchenkriminalität, differenziert nach verschiedenen Alters- und Deliktgruppen in den letzten 5 Jahren in Wiesbaden entwickelt? Bitte differenzieren nach Kindern (unter 14 Jahren), Jugendliche (14 – 17 Jahre), Heranwachsende (18 – 21 Jahre)

Wie viele weibliche Mehrfach- und Intensivtäterinnen gab es in den letzten 5 Jahren mit welchem (Haupt-)Delikt?

Wer sind die Opfer der Straftäterinnen?

Gibt es Erkenntnisse darüber, ob und wie viele der Mädchen bereits vor der Straffälligkeit durch staatliche oder nicht-staatliche Stellen oder Einrichtungen im Bereich der Jugendhilfe betreut wurden?

Gibt es Erkenntnisse über das nähere soziale Umfeld der straffällig gewordenen Mädchen, z.B. ob eine behördliche Unterstützung der Eltern bei der Erziehung veranlasst wurde? Falls ja, bitte Aufgliederung nach Altersgruppen.

Gibt es Erkenntnisse über die Ursachen von Mädchenkriminalität, z.B. darüber ob die Täterinnen zuvor selbst Opfer von Gewalt geworden sind? Falls ja, um welche Delikte handelte es sich?

Welche geschlechtsspezifischen Ansätze gibt es zur Prävention, bzw. Therapie von Mädchenkriminalität?

Werden in Wiesbaden geschlechtsspezifische Ansätze zur Prävention, bzw. Therapie von Mädchenkriminalität verfolgt? Falls ja, welche und von welcher Institution?

Beschluss Nr. 0014

Der Magistrat möge berichten:

1. Wie hat sich die Mädchenkriminalität, differenziert nach verschiedenen Alters- und Deliktgruppen - mit und ohne Migrationshintergrund - in den letzten 5 Jahren in Wiesbaden entwickelt? Bitte differenzieren nach Kindern (unter 14 Jahren), Jugendliche (14 – 17 Jahre), Heranwachsende (18 – 21 Jahre)
2. Wie viele weibliche Mehrfach- und Intensivtäterinnen gab es in den letzten 5 Jahren mit welchem (Haupt-)Delikt?
3. Wer sind die Opfer der Straftäterinnen?
4. Gibt es Erkenntnisse darüber, ob und wie viele der Mädchen bereits vor der Straffälligkeit durch staatliche oder nicht-staatliche Stellen oder Einrichtungen im Bereich der Jugendhilfe betreut wurden?
5. Gibt es Erkenntnisse über das nähere soziale Umfeld der straffällig gewordenen Mädchen, z.B. ob eine behördliche Unterstützung der Eltern bei der Erziehung veranlasst wurde? Falls ja, bitte Aufgliederung nach Altersgruppen.
6. Gibt es Erkenntnisse über die Ursachen von Mädchenkriminalität, z.B. darüber ob die

Täterinnen zuvor selbst Opfer von Gewalt geworden sind? Falls ja, um welche Delikte handelte es sich?

7. Welche geschlechtsspezifischen Ansätze gibt es zur Prävention, bzw. Therapie von Mädchenkriminalität?
8. Werden in Wiesbaden geschlechtsspezifische Ansätze zur Prävention, bzw. Therapie von Mädchenkriminalität verfolgt? Falls ja, welche und von welcher Institution?

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2005

Wolf
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .05.2005

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2005

Dezernat VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernat VI
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister